Halle und Umgebung.

Halle a. S., 18. Juni.

Sonntagsplauderei.

Sommeranfang! Diese Woche tritt der Sommer seine Herrschaft an, das Jahr hat seinen Höhepunkt erreicht, das Sonnenrad rollt wieder abwärts Nun kommen die schwülen Sommernächte, wo das Glühwürmchen geheimnisvoll in Garten und Flur mit seiner smaragdenen Haube leuchtet, wo Rosen und Jasmin stärker duften und die Linde balsamischen Duft haucht.

Rosen! Die Rose verklärt den Juni mit ihrer Poesie. Alle lieben wir sie, ob arm, ob reich, alt oder jung. Die Jugend sieht in der sich erschließenden Knospe ihr eigenes Sinnbild; die voll erblühte Rose ist das Sinnbild des kräftigen, vollsaftigen Lebensalters, und der Greis schaut sie mit Wehmut: die Jugend wird ihm wach, die längst entschwundene Jugend mit ihrem Reiz und ihrem Duft wie eine Rose. Aber die Zeit entwich, die strahlende Schönheit ist dahin, vergänglich wie der Blütenkelch der Rose, dessen zarte Blättchen welken und matt zur Erde fallen.

Von jeher haben die Menschen auf die Pflege ihrer Lieblingsblume besondere Mühe verwandt. Mit den berufsmäßigen Gärtnern haben Blumenfreunde gewetteifert, immer neue schönere Rosen zu ziehen, zahlreiche Spielarten sieht man jetzt in dem wundervollen Rosarium unseres Amtsgartens am Giebichenstein. Eine Lust ist's, dort zu weilen, unter dem herrlichen Flor, und man freut sich immer von neuem des Entschlusses, der s. Zt. unsere Stadtväter veranlaßte, trotz der abmahnenden Griesgräme, dieses Fleckchen Erde zu kaufen und der Oeffentlichkeit zu erschließen. —

Und mit dem Duft der Rose mischt sich der Balsam der blühenden Linde. Die deutsche Linde, die so manches innige Lied besingt. Kein Baum steht unserm Empfinden so nahe, wie sie. Weit breitet sie ihre schützenden Arme aus über den Wanderer, der Erholung sucht von ermüdendem Marsch. Ein leises Raunen geht durch ihre Blätter, als wollten sie erzählen von Zeiten früherer Herrlichkeit, von Haß und Liebe der Menschenkinder unter einander. In keinem Dorf fehlt der weitschattende Baum. Auf der grobgezimmerten Bank unter dem grünen Laubdach sitzen die Männer und führen gewichtige Gespräche. Und in lauschiger Nacht, wenn leis der Wind mit ihren Blättern spielt, kommen zur Linde die jungen Paare und losen dort Hand in Hand geschmiegt. Die goldenen Sterne stehen funkelnd am Firmament und der Mond gießt sein silbriges Licht durch die rauschenden Zweige.

Die hastende Großstadt läßt nicht mehr Raum für solche Romantik, aber auch bei uns steht die Linde in hohen Ehren. Unsere Gartenverwaltung hat ihr unter den Promenadenbäumen nach Gebühr einen bevorzugten Platz eingeräumt, ganze Straßenzüge schmücken Linden. Und für die Anwohner, wie für die Passanten ist's ein Genuß, den feinen Duft zu atmen, der jetzt den zarten Blüten entschwebt.

Unsere Zeit steht in dem Ruf, daß poesievolles Empfinden ihr abhanden kam und nur materielle Interessen gelten; einmal aber hat alljährlich auch bei uns noch die Poesie ihr Recht: wenn die Rosen duften und die Linden blühen.

Das goldene Jubiläum des „Allgemeinen Hallescheen Turnvereins".

veranlaßte den Preßausschuß, in einer Festschrift den Werdegang dieses Vereins niederzulegen. An der Hand der historischen Entwicklung der Leibesübungen wird geschildert, wie in Zünften und Gilden Gymnastik getrieben wurde, wie man in den Franckeschen Stiftungen 1718 den ersten Turnplatz errichtete, bis dann die ungeschulten Leibesübungen in dem regelmäßigen Turnen Jahns ihre Vollendung erreichten. Die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts verhielt sich den turnerischen Bestrebungen gegenüber durchaus ablehnend. Es ist bedeutsam, daß trotz dieser ungünstigen Verhältnisse unter der Führung Keilhacks 1846 ein Hallescher Turnverein erstand. Das Jahr 1848 brachte jedoch seine Auflösung. Aber nur 12 Jahre sind ins Land gezogen, dann haben sich die Halleschen Turner zu einer neuen Vereinigung zusammengefunden, aus der der jetzige Allgemeine Hallesche Turnverein hervorging.

Bald rang diese Bewegung auch den Gebildeten Interesse ab. Am 12. Juni 1861 gelang es Dr. Meyer, die hiesigen Turnvereinigungen zum „Halleschen Turnverein" zusammenzuschweißen. Eine wesentliche Stärkung erfuhr dieser Verein, als sich der im Jahre 1863 gegründete Turnverein „Gut Heil", 1864 der „Hallesche Turnverein" anschloß. 1868 erfolgte die Gründung der „Hallescheen freiwilligen Feuerwehr" im engsten Verhältnis zum „Halleschen Allgemeinen Turnverein" durch Dr. Ule. Uebrigens machte sich dieser Verein unter dem Namen „Hallesche freiwillige Feuerwehr" 1878 selbständig. — In der nun folgenden Zeit waren Männer wie Ule, Reuter, Mäding, August Hermann unentwegt an der Förderung des „Allgemeinen Halleschen Turnvereins" tätig. In seiner Geschichte tritt schließlich das Jahr 1894 noch einmal bedeutsam hervor. Nach vielen Verhandlungen gewann es der Turnverein „Ule" über sich, seine bisherige Selbständigkeit aufzugeben. Am 29. November fand die Fusion mit dem „Allgemeinen Halleschen Turnverein" statt. Nun ging es mit dem weiteren Wachstum des Vereins schnell vorwärts. Es erstand eine „Turnerinnen-Abteilung", eine „Mädchen-Turnabteilung"; auch eine „Knaben- und Schülerabteilung" wurde gegründet.

Ein halbes Jahrhundert reicher Arbeit hat der „Allgemeine Hallesche Turnverein" hinter sich. Mit mehr als 600 Vereinsangehörigen kann er jetzt sein goldenes Jubiläum feiern, in der Halleschen Bürgerschaft angesehen und in turnerischen Kreisen hochgeschätzt.

Provinzial-Städte-Feuersozietät.

In einem jetzt herausgegebenen ausführlichen Bericht der Provinzial-Städte-Feuersozietät über die Jahre 1909 und 1910 heißt es u. a.:

Beide Jahre sind in jeder Beziehung günstig verlaufen. Die Versicherungssumme betrug

	für Immobiliar	für Mobiliar	insgesamt
	M	M	M
Ende 1908	1 262 443 520	310 501 260	1 572 944 780
„ 1909	1 314 084 070	323 633 250	1 637 717 320
„ 1910	1 374 097 490	341 686 500	1 715 783 990
Der Zugang stellte sich somit			
im Jahre 1909 auf	51 640 550	13 131 990	64 772 540
im Jahre 1910 auf	60 013 420	18 053 250	78 066 670

Für die beiden Berichtsjahre ergibt sich sonach ein Gesamt-Versicherungszugang von nahezu 143 Mill. Mark. Ein so hoher Zuwachs ist bisher noch nicht erreicht worden. Die Zahl der versicherten Gehöfte ist in den Jahren 1909/10 von 75 709 auf 77 762, also um 2053, und diejenige der Mobiliarversicherungen von 46 390 auf 48 640, mithin um 2250 gestiegen. An der Steigerung der Versicherungssumme hat die Stadt Magdeburg mit 20 501 640 Mark besonderen Anteil. Die gezahlten Brandvergütungen beliefen sich

	im Jahre 1909 (für 1430 Schadenfälle)	im Jahre 1910 (für 1453 Schadenfälle)
für Immobiliar auf	432 614,62 Mk.	380 218,64 Mk.
für Mobiliar auf	171 595,36 Mk.	81 366,14 Mk.
zusammen auf	604 209,98 Mk.	461 594,78 Mk.

Die Zahl der Brände hat sich gegen das Jahr 1908 nur unwesentlich vermehrt; ein großer Teil derselben entfällt wieder auf kleinere Mobiliarschäden. Durch Blitzschlag sind in den Jahren 1909 und 1910 234 Brände verursacht worden, welche eine Vergütung von 40 538 Mark erforderten. — Durch Kinderbrandstiftungen sind 166 Brände mit zusammen 57 725 Mark Entschädigung entstanden. Dieser Brandstiftungen sind zum großen Teil auf ungenügende Beaufsichtigung der Kinder zurückzuführen; die Sozietätsverwaltung läßt sich deshalb die Förderung des Kleinkinderschulwesens besonders angelegen sein und gewährt zur Errichtung von Kleinkinderbewahranstalten namhafte Beihilfen. Der größte Brand des Jahres 1909 mit einer Entschädigungssumme von 41 750 Mark fand am 8. August in Osterwieck statt, wo die Klaviertastenfabrik von Dietrich fast völlig eingeäschert wurde. Ein fast gleich hoher Schaden mußte in Aken a. E. mit 37 030 Mark vergütet werden; dort brannte am 3. Juni die Schützesche Schiffswerft nieder. Die beiden größten Brandschäden im Jahre 1910 haben in Sandau eine Gastwirtschaft mit Tanzsaal (am 19. Januar) und in Dommitzsch das Rathaus (am 25. Februar) betroffen; sie erforderten eine Vergütung von 25 000 Mark und 21 910 Mark.

Der Verwaltungsüberschuß betrug im Jahre 1909: 789 421,89 Mark, im Jahre 1910 843 365,50 Mark, zusammen 1 632 787,39 Mark. Derartig hohe Verwaltungsüberschüsse sind bisher auch nicht annähernd erreicht worden. Das Vermögen der Sozietät belief sich Ende 1910 auf 9 345 462,66 Mark, Ende 1908 auf 8 244 300,48 Mark, mithin Zuwachs in den Jahre 1909 und 1910 1 101 162,18 Mark. Das sind gegen die Verwaltungsüberschüsse von 1 632 787,39 Mark weniger 531 625,21 Mark.

Die Hamburger Frühpost. Wie wir auf Wunsch nochmals mitteilen, hat die Kaiserliche Oberpostdirektion Halle der Handelskammer bekanntgegeben, daß es ermöglicht worden ist, die mit dem D-Zug 136 Leipzig-Halle um 6.30 vorm. eingehenden Hamburger Briefsendungen beim hiesigen Postamt 1 bereits um 7.30 vorm. zur Abholung bereit zu halten.

Neue unterirdische Telegraphenlinie. Die Kaiserliche Ober-Postdirektion in Halle gibt bekannt, daß der Plan über die Herstellung einer unterirdischen Telegraphenlinie in der äußeren Delitzscher Straße zwischen Halle und Büschdorf bei dem Telegraphenamt in Halle öffentlich ausliegt.

Zu der ersten Vorstellung des Lauchstedter Theatervereins wird die angesehenste Zeitung Kopenhagens, die Berlingske Tidende, einen Vertreter entsenden. Dies ist in erster Linie darauf zurückzuführen, daß diesmal das berühmteste Lustspiel der dänischen Literatur seit 100 Jahren zum ersten Male wieder in Deutschland aufgeführt werden wird.

Entomologische Gesellschaft. Montag, den 19. Juni, abends 8½ Uhr findet im Kolonialzimmer des Reichshofs eine Sitzung mit Vortrag und Vorweisungen statt. Gäste sind willkommen.

Vereinigte Dienstmänner. Wir berichtigen hierdurch, daß es in dem Inserat betr. Generalversammlung in gestriger Nummer bei Punkt 2 der Tagesordnung nicht heißen soll: Vorlage des Rechenschaftsberichts und der Bilanz vom 36. Geschäftsjahr, sondern vom 37. Geschäftsjahr.

Provinzial-Nachrichten.

Disziplinarverfahren gegen den Vorstand des Lehrervereins.

Leipzig, 17. Juni. Die Schulbehörde hat gegen den Vorstand des Leipziger Lehrervereins das Disziplinarverfahren eröffnet. Diesem Vorgehen der vorgesetzten Behörde liegt folgende Vorgeschichte zugrunde: Am 23. Mai d. J. hielt der Verein eine Mitgliederversammlung ab, in der Rechtsanwalt Dr. Schiller einen Vortrag über die „Staatsrechtliche Stellung der Lehrer" hielt. Der Redner kritisierte in diesem Vortrage mehrere Maßnahmen der Behörden, die in Lehrerkreisen mit sehr geteiltem Beifall aufgenommen worden waren. Kurze Zeit darauf erschien dann in der „Leipziger Lehrerzeitung", dem Organ des Vereins, ein Bericht über diesen Vortrag. Nunmehr hat die Schulbehörde gegen den Vorstand des Leipziger Lehrervereins das Disziplinarverfahren eröffnet, sowohl weil der Vorsitzende die scharfe Kritik des Rechtsanwalts Dr. Schiller an Maßnahmen der vorgesetzten Behörde nicht gerügt habe, als auch, weil dann noch später diese scharfen Aeußerungen im Organ des Vereins veröffentlicht worden seien. Man kann dem Ausgang dieses Disziplinarverfahrens mit Spannung entgegensehen.

Unter den Rädern eines Lastautos.

Merseburg, 17. Juni. Der Arbeiter Möritz im benachbarten Dorfe Böschen hatte am Freitag abend, um eine in der Chaussee befindliche Anhöhe bequemer zu erreichen, sich an einem Lastautomobil festgehalten und ließ sich durch dieses mit seinem Fahrrade vorwärts ziehen. Hierbei muß er nicht mit der sich gehörenden Achtsamkeit vorgegangen sein, denn er kam zum Sturz und unter einen Anhänggewagen des Lastautomobils zu liegen, der ihm über die Brust ging und seinen sofortigen Tod herbeiführte. Eine Witwe und 10 unversorgte Kinder trauern um ihren Ernährer.

Zum Mordanschlag auf Polizeiwachtmeister Haack.

Egeln, 16. Juni. Wegen des neulich gemeldeten Mordanfalls auf den Polizeiwachtmeister Haack wurde der Arbeiter F. Müller festgenommen. Als er gestern mittag nach seiner Vernehmung im Beisein des Staatsanwalts von Hallerstadt wieder ins Gerichtsgefängnis geführt werden sollte, entsprang er von der Treppe des Gerichtsgebäudes.

Corbetha (Bhf.), 17. Juni. (In der hiesigen Glashütte) sind heute schon wieder 3 Mann in die recht stattliche Reihe derjenigen getreten, die ihr 25jähriges Arbeits-Jubiläum daselbst feiern konnten. Es sind dies die Flaschenmachermeister C. Wacker aus Kl.-Corbetha, Karl Querin aus Corbetha Bhf. und Gemenger W. Hentsch aus Spergau. Die Jubilare wurden in der gewohnten Weise von den Inhabern der Firma, den Herren Gebrüder Ziegeler, reich beschenkt.

Lützen, 15. Juni. (Aussichten auf die Fenchelernte.) Durch die Fröste am 19. und 20. Mai hat in hiesiger Gegend der Fenchel am meisten gelitten. Die Blätter sind welk und gelb geworden. Außerdem hat der Meltau und die große Trockenheit noch viel zu dem schlechten Stande mit beigetragen. Seit einigen Tagen schlägt der obere Teil wieder aus. Da aber die Seitentriebe fehlen, wird höchstens auf eine kleine Mittelernte gerechnet werden können.

Schöningen, 17. Juni. (Automobilunglück.) Das Automobil eines hiesigen Einwohners, in dem sich außer dem Besitzer vier Personen befanden, fuhr kurz vor Esbeck gegen einen Baum. Der Besitzer des Autos, der es lenkte, wurde getötet, die übrigen Insassen wurden schwer verletzt.

Arnstadt, 15. Juni. (Mordversuch.) Heute nachmittag gegen 4 Uhr verübte der 21jährige arbeitsscheue Gelegenheitsarbeiter Paul Boose, der erst vor kurzem wegen Sittlichkeitsvergehens eine längere Gefängnisstrafe verbüßt hatte, gegen die 19jährige Fabrikarbeiterin Paula Tröbs einen Mordversuch, indem er ihr mit einem Messer einen Stich in die Brust versetzte und außerdem die Pulsader zu durchschneiden versuchte. Der Mordbube unterhielt mit dem Mädchen ein Liebesverhältnis, das dieses zu lösen suchte. Boose ist flüchtig.

Altenburg, 16. Juni. (Von einem Holzschuppen erschlagen.) Wie aus Schmölln gemeldet wird, ist dort auf eigene Weise eine Arbeitersfrau ums Leben gekommen. Sie hatte einen auf dem Hofe freistehenden Holzschuppen verlassen, dessen Holzwerk alt und morsch war, als ein Windstoß dieses ergriff und das Holzwerk auf die Frau niederriß, die, ins Genick getroffen, nach wenigen Augenblicken eine Leiche war.

— **Weimar**, 16. Juni. (Das Rittergut Mechelroda,) das früher dem Kapitänleutnant Dyes gehörte, ist gestern versteigert worden. Ein Magdeburger Herr blieb Meistbietender, der 862 000 Mark geboten haben soll.

Gifhorn, 14. Juni. (Ein verzweifelnder Landwirt.) Wegen der Dürre in den Tod gegangen ist in Gifhorn der Ackerbürger Friedrich Dettmer. Der 65jährige Mann erhängte sich in seiner Futterscheune, weil er sich einbildete, er könne wegen des infolge der Dürre zu erwartenden Ernteausfalles kein Auskommen mehr finden. Gleich darauf setzte hier ein erquickender Regen ein.

Leipzig, 16. Juni. (Student und Einjähriger.) In einem Etablissement der inneren Stadt, das von Studenten gern besucht wird, rief der Stud. phil. M. eines Abends einem Einjährigen, der ihm völlig unbekannt war, indem er sein Glas erhob, die Worte zu: „Prost, Tyrannenknecht!" Der Soldat machte von diesem seltsamen Zuruf seinem Regimente Mitteilung, worauf auf Antrag des Kommandeurs gegen den Studenten ein Offizialverfahren wegen Beleidigung eines Angehörigen der bewaffneten Macht eingeleitet wurde. Der Student wurde jetzt wegen Beleidigung zu fünfzig Mark Geldstrafe verurteilt.

* **Nossen** (Sachsen), 16. Juni. (Unreife Stachelbeeren.) Nach Genuß unreifer Stachelbeeren fand das sechsjährige Kind einer hiesigen Familie einen qualvollen Tod.

Meißen, 15. Juni. (Ein aufregender Zwischenfall) ereignete sich bei einem Begräbnis im benachbarten Zscheila. Der dem Geistlichen gegenüber am Grabe stehende Kreuzträger der Chorschüler wurde plötzlich von einem Unwohlsein befallen und stürzte ins offene Grab auf den Sarg. Es mußte eine Leiter herbeigeholt werden, um den Ohnmächtigen aus dem Grabe zu befreien.

Reisekoffer, Rohrplattenkoffer und Holzbügelkoffer mit ringsumgehenden Bügeln, erprobte, dauerhafte Fabrikate, von Mk. 20.00 an.
Coupee- und Blusenkoffer, leicht, bequem, dauerhaft, aus Rindleder, Rohrplatten, Segeltuch, Vulkan-Fibrplatten und Kunstleder, von Mk. 3.50 an.
Reisetaschen, unerreicht grosse Auswahl in allen modernen Formen aus prima Rindleder, Segeltuch und Kunstleder von Mk. 2.00 an.
Reisekörbe Rucksäcke Hutschachteln Reisekartons.
Grösste Auswahl! Beste und haltbarste Fabrikate! Enorm billige Preise!
Hermann Röschel 40 ob. Leipzigerstr. 40 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Gelegenheitskauf: Ein Posten Damentaschen, aparte Neuheiten, gute Qualitäten, besonders billig.
Man beachte meine 6 Schaufenster!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110618028/fragment/page=0001

Anzeigen für Bäder,

Hotels, Pensionate u. Sommerfrischen.

Reisen Sie?

ins Bad oder in die Sommerfrische, so vergessen Sie nicht bei vorherigen Anfragen oder Prospekt-Bestellungen ausdrückl. auf die Anzeigen in der Saale-Zeitung Bezug zu nehmen.

Verband Mecklenburg. Ostsee-Bäder
Geschäftsstelle: Warnemünde

Prospekte und Auskünfte durch O. Westphal, Ankerstrasse 15, Zillmann & Lorenz, Hauptbahnhof.

Arendsee
Breiter Strand, ausgedehnte Waldungen. Warmbadehaus. — Kurhaus. — Konzerte. Theater. — Besuchsziffer 1910: 8835. Wasserleitung. Bahnstation. Prospekte durch die Badeverwaltung.

Brunshaupten
(FULGEN). Ostseebad und klimatischer Kurort. In herrlichen Kieferwaldungen an offener See gelegen. Kurhaus. Warmbad. Neue Seebäder. Quellwasserleitung. Kanalisation. Theater, Konzerte, Arzt, Apotheke. — 1910: 14111 Gäste Bahnstation. Prospekt Badeverwaltung.

HEILIGENDAMM
In neuer Regie, grösster Komfort. Herrlicher Wald bis a.d. Strand Alle Arten Sport. Kalte u. warme Seebäder. Kurhotels u. Familienvillen. Mässige Preise. Prosp. d. d. Direktion.

Alt-Gaarz direkt an See u. Salzhaff, einfaches, bill. Badeleben. Bitte Prosp verlang.

Boltenhagen Strd. völl. steinfr., gänzl. gefahrl. für Kinder. Ausged. Waldungen.

GRAAL gesunde Lage, umgeben von den grössten Laub- u. Nadelwaldungen, steinfreier Strand. Station Roevershagen der Rostocker-Stralsunder Bahn oder Warnemünde. Arzt am Ort. Prospekte gratis durch die Badeverwaltung. Frequenz 4478 Pers.

MÜRITZ Kurort i. Hochwald, der bis an den steinfreien Strand reicht, gelegen. Arzt im Orte. 2 grosse Landungsbrücken (West- und Oststrand). Familienbad. 2 km lange Dünenpromenade. Frequenz 5521 Personen. Prospekte durch die Badeverwaltung.

Dierhagen romant., bewaldete Dünen, kalte u. warme Seebäder. Prosp. franko.

Neuhaus steinfr. Strand, hohe Dünen, Nadelwald. Prosp d. d. Badeverwaltung.

Nienhagen b. Doberan ruhig. Lage a. See u. Wald, warm. Seebad.

Insel Poel Badeverw. Kirchdorf. Prosp. fr. ... gef. Str. an off. See. G Dampfer b

Wustrow herrlich zwisch. See u. Haff gelegen. Inselkl... a. Prosp. d. d. Badeverwalt.

WARNEMÜNDE
Ab Berlin u. Hamburg 4 Std., Kopenhagen 6 Std., Bahntrajekt nach Dänemark (2 Std. — bill. Tagesrückfahrkarten). Kanalisation (neu eingef.). Hervorr. Tennispl., Tontaubenschiessen. Steinfr. Badestrand. Herrl. Hochwald, durch elektr. Bahn in 12 Min. erreichb. Besucherz. 20000. Ill. Prosp. d. d. Badeverw.

Bad Thal bei Eisenach, Logierhaus zur Thalmühle. Hohe freundl. Zimmer, schattige Gärten in staubfreier Lage. Unmittelbare Nähe des Kurhauses. Geschwister Schellhas.

Bad Orb
Hotel Villa Saline
im Kurpark, am Brunnen und Gradierbau. in ruhiger, freier Lage. Erfrischende, ozonreiche Luft. Bäder im Hause. Prospekt.

Zingst
vorz. steinfr. Strand, gemütl. zwangl. Badeleb. Gute Verpfl. u. Wohn., Strandkonz., Reun., Theater, Arzt, Post, Telephon. Prosp. d. d. Badeverwaltung.
Perle der Ostsee!

Bad Thal
bei Eisenach i. Thüring. Wald. Herrliche Sommerfrische. Bahnstation. Prospekte d. Kurkomitee.

Sieber i. Harz.
(Stat. Herzberg od. Andreasberg.)
Sommerfrische I. Ranges
in anerkannt schönst. Harztal. Prospekte frei d. d Kur-Komitee.

Timmendorfer Strand a/Ostsee.
Hotel Marienlust.
Gute Hamburger Küche, zivile Preise, Badekarre Bes. H. Wulff.

Kuranstalt Rudolf **Just-Jungborn** (Harz)
Post Stapelburg. Naturheilanstalt und Erholungsheim. Aerztliche Leitung. Harzidyll in mittl. Höhenlage, genügt höchsten Ansprüchen. Prospekt frei!

Düben Eilenburg-Wittbg. Bahn. Sommerfrische. Ausged. Waldung. Reine ges Luft. Badeg. Prosp. d. Verkehrsv. Rathaus

Düben Wittbrg.-Eilenburg. Bahn. Eisenmoorb. Sommerfrisch Luftkur. Kaiser Wilhelm Bad B. Pension 2-3 M. Eig. Park u Wald.

Ostseebad **Prerow** unübtreffl. Badestrd., meilenw. Waldung., idyllische Lage. Einfamilienhäuser, gute Hotels u. Pensionate. 1910: 3500 Fr. Kinder-Seehospiz. 3 Seebäder, Warmbad, Arzt, Apoth. Bahnstation, dir. Wagen ab Berlin.

Tautenburg, Thür.
Schönste Sommerfrische und bel. Wanderziel, mitten in prachtvollen Wäldern u. Bergen, ländl. Ruhe u. Einfachheit. Keine Kurtaxe Prospekte frei vom Verschön. Verein.

Bad Nauheim

Carlton Hôtel
Haus ersten Ranges. Bedeutend vergrössert. Apartements mit Bädern. Telephon Nr. 90. M. Paul.

Hôtel Bristol
Telephon Nr. 2. — Telephon Nr. 2.
Altrenommiertes Haus ersten Ranges unter gleicher Leitung
Beide Häuser direkt an den Bädern und Park. Dampfheizung. Autogarage.

Westerland auf Sylt
25000 Besucher — Familien-Bad
Modernes Warmbadehaus mit grossem Inhalatorium. Luft- und Sonnenbad. Beliebtes Nordseebad mit stärkstem Wellenschlag. Meilenlanger samtweicher, staubfreier Strand. Prospekte kostenlos durch die Badedirektion und die Geschäftsstellen der Annoncenbüros Rudolf Mosse, Daube & Co. und Invalidendank.

Nordseebad Lakolk
auf Röm,
deutsches Familienbad. Vorzügliche Verpflegung Wohnen in einzelnen Blockhäusern. Prachtvoller Strand. Keine Kurtage. Auskunft erteilt Die Badeleitung.

HOHEGEISS
Höchster Harzort.
Prosp. d. d. Kurverw.

Braunlage i. Oberharz
600 m ü. d. M. Bahnstat. Schwindsüchtige find. keine Aufnahme :: Illustr. Führer und Wohnungs-Verzeichnis durch die Kurverwaltung ::
„Bahnhofshotel". Neu erbaut, aller Komfort. Tel. 55. H. Hoffmann.
„Berliner Hof" (Villenviertel. Prospekte. Tel. 27. P. Nedderhut.
„Deutsches Haus" (Villenviertel). Bad, Zentralhzg. Ferd. Wagner.
„Hoppes Hotel". Mit allem Komfort neu eingerichtet. Tel. 37. C. Hoppe.

Stutzhaus-Schwarzwald.
Sommerfrische und Luftkurort im Ohratal zwischen Luisenthal und Oberhof.
Die Einfachheit, ländliche Ruhe, sowie die Höhenlage (461 m ü. d. M.) haben großen Vorteil für Erholungsbedürftige. Reizende Ausflüge in den unmittelbar angrenzenden Hochwald Auskunft durch den Verschönerungs-Verein und Saale-Zeitung.

Sanatorium Inselbad mit Ottilienquelle bei Paderborn
Leit. Arzt: Dr. Eickhoff.
Vorzüglicher Kur- und Erholungsaufenthalt bei Inneren u. Nervenleiden, altbewährt gegen Asthma.
Man verlange Prospekt 19.

Waldsanatorium Bad Grüna i. Sa.
400 m ü. M. — Physik.-diätet. Kuranstalt für Nerven-, Stoffwechselkranke und Erholungsbedürftige.
Herrliche Waldluftbäder. — Prospekte.
Leit. Arzt: Dr. Mosler (früher Sanatorium Krummhübel).

Ostseebad
Ahrenshoop in Pomm., Station Ribnitz. Direkte Dampferverbindung im Anschluss an die Züge. Vornehmstes ruhiges Bad in unmittelbarer Nähe des Strandes. Näheres d. die Badeverwaltung.

Nordseebad Insel Spiekeroog.
Ruhiges, angenehmes Badeleben ohne Luxus.
Prospekte gratis durch die Badeverwaltung.

Bad Sachsa am Südharz
Bevorzugte Waldlage. Prosp. d. die Badeverwaltung

Sommerfrische Gräfenthal im Thür. Wald, Stat. d. Bahn Probstzella-Bock-Wallendorf, herrl. u. geschützt geleg. im Laub- u. Nadelwald. Gute Wohn. u. Verpflegung. Mäßige Preise. Prosp. u. Ausk. durch den städt. Verein und den Thüringerwald-Verein.

Seebad Abbazia österr. Riviera. Saison bis November.
ausgezeichnet durch grossen Salzgehalt und hohe Temperatur des Wassers.
Prospekte gratis d. d. Kurkommission Abbazia: Südstrand Nr. II.

Thüringer Wald
Grosstabarz
Herrlich geleg., vielbes. Sommerfrische u. Luftkurort am Inselsberg.
Ausk., Prosp. d. d. Fremdenkomit.

Bad Sooden Werra
Grösstes Inhalatorium Deutschlands
Radio activ
heilt:
Beschwerden der Atmungsorgane, Herzleiden, Blutarmut, Frauenkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Skrofulose, Rachitis.
Nadel- und Laubwald in unmittelbarer Nähe.
Auch als Ruhesitz vorzüglich geeignet!
Auskunft und Badeschrift durch die Filialen Rudolf Mosse und die Badeverwaltung 44
Sooden-Werra Pastillen in den Apotheken
Göttingen — Sooden Werra — Bebra — Eisenach

Bad Thal b. Eisenach, schönste Waldgegend Thüring.
Kurhaus Luisenbad, Familienhaus I. R. für längeren Aufenthalt, beste Gesellschaft, vortreffliche Kost, mäßige Preise, Bäder aller Art; man verlange Prospekt.

Salzungen
Sol-Bad und Inhalatorium.
Station der Linie Eisenach-Meiningen.
Solbäder, Kohlensäuresolbäder, Solmoorbäder. — Inhalationen auf den Gradierhäusern in Verbindung mit Körting-, Wassmuth- u. Einzel-Inhalationen der verschiedenen Systeme.
TrinkKur. — Pneumatische Kammern.
Heilerfolge: Allgemeine Ernährungsstörungen, Skrofulose, Rachitis, Frauenleiden, Katarrhe der Atmungsorgane, Asthma, Exsudate, Folgezustände der Influenza usw. Prospekte und Auskunft durch Bade- und Verkehrs-Verein e. V.

Woerlitz, Anh., empfehlenswerter Ausflugsort und vielbesuchter Sommeraufenthalt. Prosp. frei durch Thalwitzer.

Alexisbad Harz
Altberühmtes Stahlbad
Stahltrinkquelle. Kohlensäure-, Fichtennadel-, Sool-, Moor-, elektr. Lichtbäder. Sommerfrische. Prospekte durch die Badeverwaltung.
Kurhotel. Logierhaus, 2 Villen. Direktor P. Schwiesau. Hzgl. Anh. Hofl.
Förterlings Hotel und Pension. Direktor Karl Siegel.
Haase's Hotel und Dependance. Inhaberin Ww. Luise Haase.
Goldene Rose, Hotel und Pension. Inhaber H. Kottenbrink.
Klostermühle, Hotel und Pension.
Waldkurhaus Hänichen, Hotel und Pension. A. Müller.

Brunshaupten Fulgen
Ostseebad u. klimat. Kurort. 1910: 14200 Fremde. Quellwasserleitung. Direkte Bahnverbindung. Prospekte Badeverwaltung; Verkehrs-Bureau Berlin, Unter den Linden 76a und bei Rudolf Mosse.

Bad Nauheim, Eleonoren-Hospiz.
Am Kurpark in nächster Nähe der Badehäuser.
Vornehm eingerichtetes Haus mit Zentralheizung, elektrischem Licht, Aufzug usw. Zimmer mit voller Pension nach Vereinbarung.
— Trinkgeldablösung. — Telephon 437. — Prospekt. —

Sanatorium Walsburg
bei Ziegenrück in Thüringen herrlich gelegene, bestens eingerichtete Kuranstalt für Nervöse. Erholungbedürftige, Herzkranke, Magen- Darmleidende. Mäßige Preise. Beste Empfehlungen. Prospekte durch die Besitzer u. leitenden Aerzte Dr. Müller u. Dr. Möckel, oder die Kurverwaltung.

Bad Sachsa Kurpension Waldhaus
für nervöse, Herz- und innere Krankheiten Prosp. Besitzer Dr. Lohrengel.

Finsterbergen Thüringer Wald (500—600 M.).
Ruhig. nervenstärk. Höhenluftkurort nah. Inselsberg-Rennstieg. Kein Fabrikrauch, Kurarzt ansässig. Wohn. i. Kurhaus, Hôtels, Villen, Pens.- und Bauernhäus. Regelm. Konzerte, Réunions, Omnibus- und Autoverb. zu allen Zügen. Auskunft-Prospekte nur durch Fremdenverkehrs-Verein.

Waldsanatorium Oybin Bez Zittau/Dresden (System Lahmann),

ein Juwel unter den Kurorten, ein Glanzpunkt echter Gebirgsromantik, „ein Wunderwerk Gottes" (Kaiser Friedrich III.), „das Schönste, was ich auf Erden gesehen" (Moltke). Unendliche Fülle von Naturschönheiten Große Erfolge bei chronischen, besonders Nerven-, Atmungs-, Verdauungs-, Stoffwechsel- und Frauenkrankheiten. Mäßige Preise. Arzt am Platze. Illustrierte Prospekte frei. Direktion: Uhlig, Dr. Schaarschmidt.

Ostseebad Zinnowitz
die Perle der Ostsee
Beste Gesellschaft. Kurtaxe und Bäderpreise mässig. 4½ Std v. Berlin. 12 Std. v. Breslau, 9 Std. v. Leipzig. Vom 1. Juni ab Bahnstation. Prosp. kostenfr. d. d. Baded rekt.
In Halle durch Otto Westphal Ankerstrasse 15, Zillmann & Lorenz, im Hauptbahnhof.

Thüringer Hof Schwarzburg
I. Klass. Familien- u. Tourist.-Haus
(Perle Thüringens)
Kurhaus, Hotel, Pension, mit Nebenhäus. (viele Balkons). Beste Waldlage (Schloßplat.). Trippsteinblick. Terrassen-Restaur. Fluss-, Sonnen- u. a. Bäder. Prosp. frei durch C. Nöller, Hoftrait. Keine Kurtaxe. Autogarage.

Stahl-Arsen-Bad **Bad Liebenstein S.-M.**
345 m üb. d. M.
Zugleich schönst. Luftkurort im Thüring. Wald. Bahn Eisenach-Meiningen. Laut Analyse Stärkste kohlensäurereiche Eisen-Mangan-Arsen-Quelle Deutschlands. Unübertroffene Erfolge bei: Herzkrankheiten, Blutarmut, Bleichsucht, Nervenleiden, Sterilität, Frauenleiden, Rheumatismus, Gicht. — Täglich Kur-Konzerte, Sonnabend Reunion, eign. Theater, Jagd, Sport. — Liebensteiner Mineralwasser wird versandt à Fl. 50 Pf. Badehäuser im Winter geöffnet. Wintersport. Prospekt frei. Die Badedirektion.

SANATORIUM KURPARK
für Kranke aller Art u. Erholungsbed. Spezialabteil. für Herz-, Nerven-, Stoffwechselkranke
Nur 40 Patienten.
Prospekte frei. Besitzer: Dr. med. A. Wilke.
Schreiberhau i. Rsgb.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110618028/fragment/page=0002
DFG

Schwartau Sol- u. Moorbad Wald-Luftkurort
v. Lübeck in 10 Min. zu erreichen. Drei stark jodhaltige 3½% Solquellen. Grossart. Heilerfolge! Mod. Kurhausv. Hotels, Pens. u. Privatwoh. Beliebt. Ruhesitz. Gas, Wasser, Vollkanalis., Villenkolon. Prosp. d. d. Fremdenverein.

Lobenstein
stärkstes Thüringer Eisen-, Moor- u. Stahlbad
Trink-, Bade- u. Luftkurort I. Ranges. Seeh. 515 Meter. Wechselstrombäder, Kohlensäure-, Fichtennadel-, Sol-, Dampf- und elektr. Lichtbäd., Fichtennadel-Dampf-Inhalationen, Vibrations- und manuelle Massage, Licht- und Sonneb., Kaltwasser-Behandl., Röntgen-Laboratorium. Grösste Erfolge bei Herz- und Nervenkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Asthma, Magen- und Darmleiden, Frauen- u. Unterleibskrankheiten, Bleichsucht. Saison 1. Mai bis 30. September. Prosp. d. d. Badedirektorium sowie d. Geschäftsst. ds. Bl.

Büsum Nordseebad in Holstein
(Bahnstation) Seefahrten, Seehunds- und Entenjagden, Wattenlaufen
Grüner Strand Damen-Herren und Familienbad
Prospekte grat. durch Badekommission.

WANGEROOGE Nordseebad. Prospekte versendet Die Badekommission.

Tambach i. Thür. Wald, Bahnstat., klim. Kurort, 450 bis 520 m, zw. Oberhof u. Friedrichroda. Nadelwald. Ausk. u. Prosp. 4 d. d. Verschönerungsverein.

Bad Harzburg. Gebirgsluftkurort und Solbad.
Mehr als Silber u. Gold hebt Krodos heilige Quelle a. d. Tiefe empor, den Schatz der Schätze: Genesung!
Jll. Führer m. allen Preisen u. mündl. Auskunft frei durch Herzogl. Badekommissariat Bad Harzburg und Aug. Soherl, Halle a. S., Gr. Steinstrasse 11.

Bad Waldheim im Harz
mit Hotel Waldhaus, 520 m hoch, zwisch. Drei Annen-Hohne u. Elbingerode mitten im Hochwald gelegen. Tel. Amt Elb. Nr. 15. Angenehmer ruhiger Sommeraufenthalt. Prosp. u. näh. Ausk. durch die Verwalt. E. Niewerth.

Bad Grund im Oberharz.
Herrl. Buchen- u. Tannenwald. Moderne Badeanstalt. — Gute Hotels und Privatwohnungen. Prosp. d. d. Kur-Kommission. Tropfsteinhöhle, Silberbergbau

Lindau i. Anh.
Eisen-Moorbad. Station der Bahnstrecke Berlin-Nordhausen. — Gegen Rheumatismus, Gicht, Frauenleiden etc. Starker Eisengehalt und hochprozentiger Moor-Extrakt vor anderen Moor-Bädern. Hervorragende Heilerfolge. Prospekt durch die Bade-Direktion.

Königl. Bad Schlammbäder Rheumatismus, Hautkrankheiten, Gicht
Stärkste Schwefelbäder, Solbäder, Inhalationen, Zandersaal
Drucksachen frei d. d. Kgl. Badeverwaltung
Nenndorf bei Hannover
Schöne Lage am Deistergebirge

Städtisches Eisenmoorbad Schmiedeberg Bez. Halle
für Gicht, Rheumatismus, Frauen- u. Nervenleiden.
Prospekte durch den Magistrat.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

betreffend den Genuß unreifen Obstes in rohem Zustande.

Alljährlich werden durch den Genuß unreifen Obstes namentlich von Birnen und Aepfeln in rohem Zustande, zahlreiche und langwierige und zum Teil, insbesondere bei Kindern, sehr gefährliche Erkrankungen an ruhrartigen Darm-Katarrhen verursacht.

Das Publikum wird daher vor dem Genuß des vor der natürlichen Reife gepflückten Obstes in ungekochtem Zustande hierdurch dringend gewarnt.

In hygienischer Beziehung ist es auch empfehlenswert, reifes Obst vor dem Genusse gehörig zu waschen.

Halle a. S., den 15. Juni 1911.

Die Polizeiverwaltung.

In das hiesige Handelsregister Abt. A Nr. 2229 ist heute die Firma „Chemiker Walther Liman" mit dem Sitz in Halle a/S. und als deren Inhaber Walther Liman, Chemiker, in Halle a. S. eingetragen worden.

Halle a. S., den 15. Juni 1911.
Königl. Amtsgericht. Abt. 19.

Brennholz-Verkauf
der Arbeitsstätte der Ev. Stadtmission, Weidenplan 5
Telephon 1036, von 12-2 geschlossen. 1 Korb 45 Pfg. 10 Körbe 4 Mk. 30 Körbe 11.50 Mk. frei ins Haus. Nur gutes Kieferholz.

:: Eigene Spürhunde ::
Detektive
Institut u. Auskunftei „Rex", Berlin W. 9, Linkestraße 21.
handelsgerichtl. einget. Firma Inhaber Heinrich Dinger.
Beobachtungen u. Ermittelungen jeder Art. Sammlungen v. Beweismaterial für Zivil, Straf- und Eheprozesse. Ueber Ruf, Vermögen, Vorleben, Vorstrafen usw. erteilen über jedermann und allerorts
Auskünfte.

GERMANIA

Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin.

Vermögensausweis

laut veröffentlichter Jahresbilanz am 31. Dezember 1910.

Aktiva.

Vermögensbestandteile.	ℳ	₰
1. Einlage-Verpflichtungen der Aktionäre	7,200,000	—
2. Grundbesitz	8,748,000	—
3. Hypotheken	322,318,964	03
4. Wertpapiere	3,147,317	—
5. Darlehen auf Policen	30,185,915	35
6. Guthaben bei der Reichsbank und anderen Versicherungsgesellschaften	1,085,629	52
7. Gestundete Prämien	7,320,069	61
8. Diverse Debitoren	8,566,293	52
9. Barer Kassenbestand	101,645	47
10. Kautionsdarlehne an versicherte Beamte	36,120	—
ℳ	388,709,564	50

Passiva.

Verbindlichkeiten.	ℳ	₰
1. Aktienkapital	9,000,000	—
2. Kapitalreserve	900,000	—
3. Prämienreserven	318,047,371	36
4. Prämienüberträge	15,734,455	64
5. Schadenreserven	998,974	06
6. Gewinnreserven der Versicherten (aus früheren Jahren	20,351,130	86
7. Sonstige Reserven	8,468,303	83
8. Barkautionen	113,973	—
9. Sonstige Passiva	5,987,243	05
10. Gewinn	9,108,109	70
ℳ	388,709,564	50

Der Direktor der Germania.
Wolff.

Unterricht.

Handelslehranstalt für Damen und Herren
Dir.: Bücherrevis. Carl Gieseguth, Fernr. 3013, Halle a. S. Sternstr. 13. Gründl. sorgf. Ausbildung in Buchführung etc., allen Kontortäch. Eintritt täglich. Prospekt gratis. Beginn neuer Tages- und Abendkurse täglich. Mässiges Honorar, Teilzahlung gestattet. Bureau für Bücherrevisionen, -Ordnen und -Führen.

Baer's Handels-Fachschule „Praktika" Halle a./S., Geiststr. 29.
Gründl. Ausbildg. f. d. kaufm. Beruf.

Handelskurse
Anfang Juli.
Einzelunterricht täglich in Buchführung, Stenographie, Schön-, Rund- u. Maschinenschreiben.
Franz Wehmer, Poststr. 1.

Gründlich. Klavierunterricht
mon. 5 Mk. bei wöchentl. 2 Std. erteilt K. Donner, Pfälzerstr. 1.

Grundstücke.

Villa!
In dem kleinen, an der Eisenb. zw. Gera u. Greiz reizend geleg. und von bewald. Höhen umgeb. thür. Städtchen Berga a. d. Elster liegt, 5 Min. v. Bahnhofe entfernt, dicht am Wald und Wasser, eine Villa mit Garten u. klein Park, die für den Preis von 600 Mk. jährlich auf möglichst lange Zeit durch mich vermietet werden soll.
Dieselbe enthält 7 heizb. Zimmer, Küchen, Keller und Kammern, elektr. Licht und Wasserleitung.
Otto Schwarzbach, Revierförster, Berga (Elster).

Mineralwasserfabrik
in Kreisstadt Prov. Sachsen, mit den neusten Apparaten u. Maschinen, alles in bestbar bestem Zustande, ist besonderer Umständehalber baldigst ohne Grundstück zu verkaufen. Billige Miete, längeres Einarbeiten wird gern gewährt. Erforderliches Kapital 8—10 000 Mk. Gefl. Anfragen bef. die Exped. d. Bl. unt. M. 4791.

Bezirk Halle a. S.
Inmitt. gr. freundl. Kirchdorfe gel., 1893 neu und geräum. erb. schuldenfr. Haus m. s. 50 J. in derselb. Familie befindl., drill. flor.
Kolonial-, Material-, Eisen-, Porzellan-, Schnitt- u. Wollwarenhdlg., ist vorgerückt. Alters halb. inkl. kompl. Geschäftsinventar u. Firma f. ℳ 32.000, Anz. ℳ 8000, per bald verkf. Warenl. ca. ℳ 10000 Netto-Reingew. ca. Mk. 4500 p. a. Schöne Gebäude, Niederlage, Stallung, Gart. Gesamtgr. ca. 1½ Morg. Näh. kostenfr. d. Eckenberg & Co., Hannover.

Beabsichtige mein in Beesenstedt günstig gelegenes Grundstück mit Materialwarengeschäft zu verpachten eventl. später an den Pächter zu verkaufen. Geschäftsräume eignen sich auch zu jedem anderen Geschäft. Zu erfragen in der Expedition ds. Blattes unter B. 4779.
Beesenstedt ist Station der Halle-Hettstedter Eisenbahn.

Deutsche Grundcredit-Bank Gotha.

Subskriptions-Einladung
auf
Mark 10 000 000 4% Hypotheken-Pfandbriefe Abteilung XIX
frühestens rückzahlbar am 1. Mai 1921.

Kraft landesherrlichen Privilegiums vom 24. Juni 1867 emittiert die Deutsche Grundcredit-Bank zu Gotha mit Zweigniederlassung in Berlin M. 20,000,000 4%ige Hypotheken-Pfandbriefe (Abteilung XIX), welche auf Grund des vorschriftsmässig veröffentlichten Prospektes an der Berliner Börse zum Handel und zur Notiz zugelassen sind und deren Zulassung an den Börsen von Frankfurt, Hamburg, Leipzig und München demnächst beantragt werden wird.

Die erste Notiz erfolgt in Berlin voraussichtlich am Dienstag, den 27. Juni cr.

Die Hypotheken-Pfandbriefe der Deutschen Grundcredit-Bank werden von der Reichsbank und ihren Zweiganstalten in Klasse 1 mit ¾ des Kurswertes beliehen und sind durch das Sachsen-Coburg-Gothaische Ausführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch in den genannten Herzogtümern zur Anlegung von

Mündelgeld

für geeignet erklärt worden.

Ferner sind sie durch besondere Anordnung des Herzoglich Sächsischen Staatsministeriums zur Kapitalanlage für „Staats-, Kommunal-, Pfarr-, Kirchen- und andere Korporations-Vermögen, insbesondere auch für die Staatsdiener-, Witwen- und Waisen-Pensions-Anstalt, sowie für unter Verwaltung des Stadtrats zu Gotha stehende Stiftungsvermögen und die Sparkasse für das Herzogtum Gotha" zugelassen.

Die Subskribtion findet statt am

Donnerstag, den 22. Juni 1911

zum Kurse von

100,10 Prozent

während der üblichen Geschäftsstunden — früherer Schluss vorbehalten.

Bei der Subskription ist auf Verlangen der Zeichnungsstelle eine Kaution von 5 pCt. des gezeichneten Betrages in bar oder in solchen Effekten zu hinterlegen, welche die Zeichnungsstelle als zulässig erachten wird.

Die Zuteilung bleibt dem Ermessen der einzelnen Zeichnungsstellen überlassen, doch sollen die Zeichnungen zur festen Kapitalanlage zunächst berücksichtigt werden. Stückzinsen werden — bis zum Tage der Abnahme — vom 1. Mai d. J. berechnet. Den Schlussscheinstempel tragen die Zeichner. Die Abnahme der zugeteilten Stücke hat bis zum 15. Juli cr. zu erfolgen. Die Abteilung XIX ist ausgefertigt in Abschnitten zu M. 5000, 2000, 1000, 500, 300 und 100 und versehen mit Mai-November Zinsscheinen, nächstfällig am 1. November 1911. Die Ausgabe der neuen Couponsbogen erfolgt kostenlos und talonsteuerfrei.

Hypothekenpfandbriefe waren im Umlauf per 31. März 1911 M. 314.755,900.—

Das Aktienkapital der Deutschen Grundcredit-Bank beträgt M. 18,000,000.

Es wurden auf ein Aktienkapital von M. 15,000,000 für 1906—1909 je 8 pCt. Dividende und für 1910 auf das erhöhte Aktienkapital von M. 18,000,000 9 pCt. verteilt.

Zeichnungsstellen:

Die Niederlassungen der Deutschen Grundcredit-Bank in Gotha und in Berlin W. 9, Vossstr. 11,
ausserdem in

Erfurt: Mitteldeutsche Privat-Bank Act.-Ges. Filiale Erfurt, Privatbank zu Gotha Filiale Erfurt, Adolph Stürcke.

Halle: Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien, und dessen Filialen in Gera-R., Naumburg, Weissenfels, Reinhold Steckner.

Magdeburg: Dingel & Co., Magdeburger Bank-Verein, F. A. Neubauer.

Nordhausen: Magdeburger Bank-Verein Filiale Nordhausen.

Gotha, Berlin, im Juni 1911.

Deutsche Grundcredit-Bank.
Landschütz. Dr. Immerwahr.

NACH PROFESSOR GRAHAM:
AMBROSIA BROD u. CAKES
GERICKE POTSDAM
Verträgt der schwächste Magen schon morgens früh.
Lehr bei

Pottel & Broskowski, Gr. Ulrichstr. 38
Gebr. Zorn, Gr. Steinstr. 9,
Sprengel & Rink, Leipzigerstr. 2,
Gustav Steinbach, Magdeburgerstr. 8
Alfred Bernhardt, Gr. Ulrichstr. 40,
Pfeiffer & Haase, Ludw. Wuchererstr.
Otto Gottschalk, Gr. Ulrichstr.

Echt bayrische 19779
Loden-Pelerinen
(wasserdr.) f. Herr., Dam. u. Kind. empfiehlt sehr preiswert
H. Schnee Nchf., Gr. Steinstr. 84.

Wieda (Südharz), Höhe ca. 400 m, **Bahnstat.,** billige Sommerfrische, am Fuße des Stöderhai, inmitten großer Laub- und Nadelwälder, Mittelpunkt zahlreicher Ausflüge. Auskunft erteilt der Wohnungs-Nachweis.

Feuer-
Versicherungen zu niedrigsten Prämien übernimmt die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt (v. 1819), Haupt-Agentur Halle S. Königstraße 2. — Akquisiteure finden guten Verdienst.

Massiv goldene fugenlose
Verlobungsringe
in schmaler, hochgewölbter Form, in all. Preislag., b. 40 M. d. Stück. Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12 Ecke Zapfenstr. Fernspr. 3495.

Familien-Nachricht.

Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen,
des Kaufmanns **Oskar Uhlmann,**
findet Dienstag nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.
Familie Uhlmann.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110618028/fragment/page=0003

Kaliwerke Aschersleben.

In der am 26. Juni cr. in Berlin stattfindenden ordentlichen General-Versammlung unserer Gesellschaft stehen bedeutsame Erklärungen der Verwaltung über die Beziehungen zu den bisherigen amerikanischen Kontrahenten der Gesellschaft zu erwarten.

Die amerikanischen Kontrahenten haben in den letzten Tagen die **definitive Erklärung** abgegeben, dass sie **Lieferung von Aschersleben** in der Weise verlangen, dass **Aschersleben anerkennt, Aschersleben habe die Reichsabgabe zu tragen** und die **unter Vorbehalt** von den Amerikanern gezahlten Beiträge zu **erstatten.** Gleichzeitig haben die Amerikaner ihre **Schaden-Rechnung** gegen Aschersleben für den Fall der Nichtlieferung aufgemacht. Unsere Gesellschaft ist daher in bezug auf ihre Kali-Lieferungs-Verträge in eine **schwierige Lage** geraten, deren **Ausgang heute noch nicht zu überblicken ist.**

Die unterzeichnete Aktionär-Vereinigung hat es in den voraufgegangenen General-Versammlungen vor mehr als Jahresfrist für ihre Pflicht gehalten, im Hinblick auf den Schmidtmann-Kontrakt, der sich als eine **Gefahr** für unsere Gesellschaft erwiesen hat, **Klarstellung und Sicherstellung der von den amerikanischen Kontrahenten zu übernehmenden Abgabe-Pflicht** zu verlangen. Die Verwaltungs-Mehrheit bei Aschersleben hat diese unsere Anträge, die sich jetzt als **durchaus berechtigt** erwiesen haben, früher in völliger Verkennung der eigensten Interessen unserer Gesellschaft abgelehnt. Später hat die Verwaltung zwar die Befolgung unserer Anträge zugesagt, in Wirklichkeit aber die **Zusage nicht gehalten** und die Klarstellung der amerikanischen Vertrags-Verhältnisse **solange verschoben,** bis nun der jetzige, unsere Gesellschaft mit **schweren Nachteilen** bedrohende **Konflikt mit den amerikanischen Kontrahenten** unter den **ungünstigsten Verhältnissen** für Aschersleben unverhüllbar **zutage getreten ist.**

Wir **unterlassen** es, auf Einzelheiten des Konflikts einzugehen, um die Interessen unserer Gesellschaft nicht zu schädigen. Wir haben vielmehr den Wunsch, **mit der Verwaltung zu beraten,** auf welchem Wege unsere Gesellschaft **am besten aus den Schwierigkeiten herauskommen kann,** in welche sie durch die Schmidtmann-Kontrakte geraten ist.

Die äusserlich günstigen Ziffern des Jahresberichtes pro 1910 können über das **Fiasko der Schmidtmannschen Kali-Politik** nicht hinweg täuschen. Der Mehrgewinn aus dem Gruben- und Fabrik-Betrieb ist mit einer so starken **Bergbau-Substanz-Verminderung** erkauft, dass gegenüber dem Risiko der bergbaulichen Anspannung und der sonstigen Betriebs-Forcierung der erzielte Mehrgewinn **kein Aequivalent** bietet. Denn Syndikatswerke mit gleicher Quote oder geringerer Quote konnten ähnliche Gewinne erzielen, ohne ihre Substanz in dem Masse wie Aschersleben anzugreifen. Der **Hauptposten** des Mehr-Erträgnisses, der Gewinn aus der Gebra-Felder-Verwertung, ist der Konjunktur zu verdanken, die das **Kaligesetz** geschaffen hat, gegen welches unserere Verwaltung unnötigerweise ihr Pulver verschwendet, anstat sich mit dem **reichs-gesetzlichen Zustande in kaufmännischer Weise abzufinden.** Der bisher erzielte und weiter zu erzielende Gewinn aus dem Verkauf der Sollstedt-Kuxe ist der auf das energische Vorgehen der Aktionär-Vereinigung **durchgeführten Bar-Option** zu danken. Die Nachteile der Neugründungen, welche der Verwaltungsbericht unseres Werkes beklagt, hätten sich für uns weniger fühlbar gemacht, wenn die Verwaltung nicht die Rechte auf das **Filialwerk Sollstedt** zum **grössten Teil** hätte **verfallen lassen,** was die Aktionär-Vereinigung nach wie vor **beanstandet.**

Es bleibt unvergessen, dass **Schmidtmann** und **unsere** von Schmidtmann früher beeinflusste **Verwaltung** durch ihre Schleuderverkäufe nach dem Auslande das **Kali-Gesetz herbeigerufen** haben.

Im Hinblick auf die auch in der Oeffentlichkeit bereits kritisierte Tatsache, dass die Verwaltung weder für die schwebenden Syndikats-Prozesse noch namentlich für den drohenden **Ueberkontingents-Streit** irgendwelche **Rückstellungen** vorgenommen hat, ist eine energische Vertretung der Interessen der Minorität in der bevorstehenden Generalversammlung notwendig, um **Sicherstellung** gegen die **drohenden Schäden** in die Wege zu leiten.

Es liegt daher im Interesse der **unabhängigen** Aktionäre, zur Wahrung ihrer Rechte und zum Zwecke einer objektiven Prüfung der bisherigen und weiteren Verwaltungs-Massnahmen die Generalversammlung am 26 Juni cr. **selbst wahrzunehmen,** oder ihre **Vertretung der unterzeichneten Aktionär-Vereinigung zu übertragen.**

Die **Aktionär-Vereinigung ist bereit,** in der Generalversammlung für **alle Massnahmen zu wirken,** welche **geeignet** sind, die **Kaliwerke Aschersleben** aus der **jetzigen schwierigen,** von **langwierigen Interessen-Kämpfen bedrohten Situation herauszuführen.**

Diejenigen Aktionäre, welche verhindert sind, persönlich an der Generalversammlung am 26. Juni cr. teilzunehmen, ersuchen wir, zum Zwecke der Vertretung ihrer **Aktien durch uns** dieselben **ohne Dividenden-Bogen** mit **Blanko-Vollmacht** in Berlin bei

der **Königlichen Seehandlung,** Berlin W, oder dem Notar **Justizrat Dr. von Gordon,** Berlin W 8,

für uns zu deponieren.

Kosten erwachsen den Aktionären hierdurch **nicht.**

Die **Hinterlegung kann bis 21. Juni cr.** (eventuell auch bei **jedem deutschen Notar**) erfolgen.

Aktionär-Vereinigung der Kaliwerke Aschersleben, Berlin W, Linkstrasse 40.

Persil

das selbsttätige **Waschmittel!**

Wer seine Wäsche schonen und ihr größere Gebrauchsdauer sichern will, nehme zum Waschen nichts anderes als Persil, das bewährte, selbsttätige, unschädliche Waschmittel von Millionen Hausfrauen. — **Erhältlich nur in Original-Paketen.**

Der Waschtag bringt Ihnen keinen Ärger mehr!

Persil wäscht ganz von selbst! Die Wäsche wird eingesetzt, etwa ¼—½ Stunde gekocht und gut ausgespült; sie ist dann fertig, blütenweiß wie auf dem Rasen gebleicht.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda.

Neu!

„MIWA"

ist der einzige

SICHERHEITS-RASIERAPPARAT

der die Frage des richtigen Schnittwinkels durch seine in Gelenken bewegliche Klinge gelöst hat.

Ohne gelenkige Klinge ist kein richtiger Schnittwinkel möglich.

„Miwa's" Leistung ist **unerreicht** und **übertrifft** alle anderen Systeme.

Preis des Rasierapparates **„Miwa"** inklusive Abziehapparat und 10 Messern **M. 20.—.**

Alleinverkauf für Halle und Umgebung:

O. V. Borchert, Englisches Magazin, Halle S., Gr. Steinstr.

Von der Reise zurück.

Dr. med. Laabs,

Spezialarzt für Fuss- und Beinleiden,

Leipzigerstrasse 52 II.

Kassenarzt bei allen der freien Arztwahl zugeführten Krankenkassen.

Zu einer **glücklichen Reise** gehört unbedingt ein

guter Koffer.

Bevor Sie minderwertige Ware **teuer bezahlen,** besichtigen Sie bitte mein enorm **grosses Lager** in

Reisekoffer, Reisetaschen,

neuesten **Damentäschchen,**

Schrank- und Kommodenkoffer, Kupeekoffer, Hutkoffer, Einrichtungskoffer, Wäschesäcke und allen Reiseartikeln.

Paul Göldner, Koffertabrik,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 79.

Preislisten franko. Telephon 2178.

— — **Eigene, solide Fabrikate.** — —

Mässige Preise, streng reelle Bedienung.

— **Alle Reparaturen schnellstens.** —

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen

aller Art.

Trockeneinrichtungen für alle Zwecke, Koch- und Waschküchen, Badeeinrichtungen.

ca. 2000 im Betrieb.

Sachsse & Co., Halle S.

Älteste Heizungsfirma am Platze.

Zweiggeschäfte: Dresden und Beuthen O/Schl.

Uebermorgen Ziehung

Rote + lotterie

f. d. Cecilienheim Hohenlychen

Hauptgewinn in bar

45000 Mark.

Los 3 Mk. 30 Pf. Porto und Liste nach auswärts 30 Pf. extra.

Pettrich & Kopsch, Halle a. S., Thalamstr. 6.

Eisen, Metalle, Lumpen, Zeitungen u. Flaschen kauft u. holt ab **Ludwig,** Schweitschkestr. 14.

Villa a. Harz,

Badeort nahe Quedlinbg., solid, neuerb., mod., 9 Zimm., 2 Kamm., Zubeh., W.-Kl., Gas, geeign. für Rentner u. Pensionszwecke, sof. verkfl. Pr. 18,500, Anz. 8—9000 ℳ Mod. Möbel billig zu kaufen. Off. unter **O. 4793** an die Exp. d. Ztg.

Geldverkehr.

360 000 Mark

sollen aus einer **Nachlassmasse** auf gute Ackerhypoth. ausgeliehen werden. Meld. unt. **A. D. 433** an **Rud. Mosse, Magdeburg.**

Geld-Darlehn ohne Bürg., Ratenrückzahl., gibt schnellst. Selbstg. **Marcus, Berlin,** Schönhaus. Alles 136. Rückp.

Brauchen Sie Geld?

Reell, diskret u. schnell erhalten Sie solches von **C. Gründler, Berlin 91,** Oranienstraße 165 a. Ratenrückzahlung. Viele Dankschreiben. Provision erst bei Auszahlung. Verlangen Sie sofort kostenlose Auskunft.

Für II. Haus-Hypotheken

sind 75—100 000 M. a 5% verfügbar. Nur Objekte in bester Lage werden berücksichtigt, möglichst Geschäftshäuser. Meldungen u **A. R. 157** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

800,000 Mk. auf **Acker** von 4% an auszuleihen.

H. Silberberg, Bankgeschäft, Halberstadt.

Verkäufe.

Gebrauchte

Schreibmaschinen,

gut erhalt., bill. zu verkauf. **Aug. Weddy** Leipzigerstr. 22. **Eigene Reparat.-Werkstatt für alle Systeme.**

Kaufgesuche.

Weiße und rote

Johannisbeeren,

schwarze Sauerkirschen

kauft jedes Quantum

Willy Zander, G. m. b. H.

Essenzenfabrik und Fruchtsaftpresserei,

Halle a. S., Merseburgerstr. 45 b

Vermischtes.

Für m. Sohn, gute, stattl. Figur, 28 J., mit sehr gut. Einkomm. u. groß., schön. Grundst. suche pass. j. Dame mit entspr. Verm. Offerten **A. B. 100** postl. Aschersleben.

Mariage!

Intelligent. Kaufm., 30 J., Ausländer, viel gereist, ehrenhafter, feinfühlender Charakter, unabhängig, in schöner Position in Magdeburg, sehnt sich nach eigenem Heim.

Er wünscht zu dies. Zwecke mit gleichgesinnter liebevoller Dame von hübscher mittlerer voller Erscheinung in Briefwechsel zu treten. — Vermittlung von Verwandten angenehm. Gr. Vermögen Bedingung. Einheirat nicht ausgeschlossen.

Ausführliche Zuschriften (wenn auch vorläufig anonym) wolle man vertrauensvoll richten unter **S. 4746** an d. Exped. dies. Zeitung.

„Ich war am ganzen Leibe mit

Flechten

behaftet, welche mich durch das ewige Jucken Tag u. Nacht peinigten. Nach kaum 14 Tagen hat **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** D. R. P. Nr. 138988 das Uebel vollständig beseitigt. Diese Seife ist nicht 1.50 M., sondern 100 M. wert. Serg. M" à St. 50 Pf. (15%ig) u. 1.50 M. (35%ig. stärkste Form). Dazu **Zucksoh-Creme** (nicht fettend u. mild) 75 Pf. u. 2 M.

In sämtl. Apotheken, Drogerien u. Parfümerien erhältlich.

+ Flechtenkrankheiten. +

Zum Wohle meiner Mitmenschen teile ich jed. Flechtenkrank. gern mit, wie ich nach lang. u. schwer. Leiden vollständ. geheilt worden bin. Meine Flecht. sind jetzt über 10 Jahre vollständ. heil u. bis jetzt hat sich keine Spur mehr gezeigt. Retourmarke erb. **Wilhelm Kremer,** Essen-West, Gemarkenstr. 18.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110618028/fragment/page=0004